

Factsheet

Aufbautraining

Kompetenzzentrum berufliche Eingliederung

Ziel des Produktes

Das Aufbautraining folgt oft einem Belastbarkeitstraining. Es dient als Vorbereitung zur Rückkehr in eine Erwerbstätigkeit oder in eine berufliche Massnahme. Es versteht sich als Teil der sozial-beruflichen Rehabilitation und ermöglicht, unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Voraussetzungen, einen niederschweligen Einstieg in Arbeitsprozesse. Das Aufbautraining setzt mit einer Anwesenheit von 4 Stunden an 4 bis 5 Tagen pro Woche ein. Erfahrene Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten fördern mittels ausgesuchter Aufgaben und Instrumenten systematisch und effektiv über 3 bis 9 Monate die Präsenz- und Leistungsfähigkeit bis eine Teilnahme von 100% erreicht wird. Dabei gewöhnen sich Klientinnen und Klienten mit komplexen psychischen oder auch neurologischen und somatischen Einschränkungen erneut an Arbeitsabläufe, Arbeitsinhalte und bauen Routine auf. Gleichzeitig werden sie in ihrer Arbeitsmotivation gefördert und können soziale Grundfähigkeiten üben und festigen.

Umsetzung

- Die Klientinnen und Klienten können je nach Funktionalität und Neigung einem der zwei internen Arbeitsbereiche Gärtnerei und Kulinarikum oder Atelier Polydesign 3D betätigt werden.
- Mit höherem Pensum und bei entsprechender gesundheitlicher Stabilität sind auch Arbeitserprobungen bei internen Partnerbetrieben oder in Einzelfällen auch im ersten Arbeitsmarkt möglich.
- Der Aufbau der Belastbarkeit ist unter Festlegung von beruflich ausgerichteten Förderschwerpunkten möglich (manuell respektive somatisch, psychisch und kognitiv).
- Berufsbezogene Sozial- und Selbstkompetenzen werden aktiv aufgebaut.
- Je nach Zielsetzung können ergänzende Entwicklungsmodule gebucht werden

(z.B. Deutschlerngruppe, kognitives Training, Bewerbungstraining usw).

- Der regelmässige, interdisziplinäre Austausch mit beteiligten Fachpersonen aus der Sozialversicherung und der Medizin wird als Teil der Massnahme verstanden.
- Die Bezugsperson garantiert ein engmaschiges, individuelles Coaching, gleist eine Standortbestimmung auf und verfasst einen detaillierten Massnahmenbericht mit Empfehlungen zum weiteren Vorgehen.
- Anschlusslösungen werden frühzeitig evaluiert und mit der zuweisenden Stelle rückbesprochen.

Spezialitäten

- Die Rehaklinik Bellikon stellt sämtliche Angebote im Übergang Medizin – Beruf sicher.
- Die Rehaklinik Bellikon bietet auf Wunsch der IV sämtliche relevanten Angebote für die Wiedereingliederung in rollstuhlgängiger Umgebung an.

Beteiligte Fachpersonen

- Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten (Fallführung), Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen.
- Bei Bedarf: Sozialversicherungsfachleute, Case Manager, ggf. Jobcoaches oder auch Berufs- und Laufbahnberatende.

Finanzierung

- Die Kosten für Integrationsmassnahmen werden in der Regel von der Invalidenversicherung oder der Suva übernommen. Die Rehaklinik Bellikon verfügt über eine entsprechende Leistungsvereinbarung.

Anmeldung

- Gerne erwarten wir Zuweisungen an das Kompetenzzentrum für berufliche Eingliederung: kbe@rehabellikon.ch oder Tel. 056 485 53 99